

An die
Mitglieder der Enquete Kommission „Tourismus RLP“

Anhörverfahren „Finanzierungsmöglichkeiten des Tourismus“
hier: Leitfragen

Anliegend erhalten Sie die Leitfragen der Fraktionen zum Anhörverfahren der Enquete-Kommission „Tourismus RLP“ am 15. Dezember 2017 zu dem Thema „Finanzierungsmöglichkeiten des Tourismus“.

Parlamentarischer Dienst

Anlage

Leitfragen der Fraktionen SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

1. Viele Tourismusorganisationen übernehmen Aufgaben der allgemeinen Wirtschaftsförderung, wie Tourismus- und Stadtmarketing. Da diese Aufgaben nicht kostendeckend erbracht werden können, sind Tourismusorganisationen auf Beratungs- und Investitionskostenzuschüsse angewiesen. Ergeben sich hierdurch beihilferechtliche oder vergaberechtliche Problemstellungen?
2. Wie sollte die regionale und kommunale Förderung des Tourismus gestaltet sein? Welche Rolle sollte dabei die interkommunale Zusammenarbeit spielen?
3. Welche eigenen Einnahmemöglichkeiten stehen den Kommunen zur Finanzierung touristischer Aufgaben zur Verfügung und wie intensiv werden diese aus Ihrer Sicht ausgeschöpft?
4. Nach welchen Kriterien sollten Fördermittel des Landes zur Tourismusfinanzierung vergeben werden bzw. wie sollten Förderrichtlinien ausgestaltet sein?

Leitfragen der Fraktion der CDU:

1. Wie sehen Sie die Zulässigkeit und die Sinnhaftigkeit, Tourismus als kommunale Pflichtaufgabe gesetzlich zu verankern?
2. Welche positiven Auswirkungen werden darin gesehen, wenn die touristische Aufgabenwahrnehmung künftig als Pflichtaufgabe verankert würde?
3. Geben die Erkenntnisse aus anderen Ländern Antworten auf die Frage, ob eine flächendeckende finanzielle Förderung des Tourismus oder die gezielte Förderung sogenannter Leuchtturmprojekte erfolgreicher ist?
4. Halten Sie eine klare Trennung zwischen der Finanzierung von Marketingaufgaben und Infrastrukturförderung auf Landesebene für sinnvoll? Ist es sinnvoll, dass die regionale Ebene das Landesmarketing kofinanziert?
5. Wegen der Besonderheiten der touristischen Infrastruktur ist der Anteil unausgeglichener Haushalte bei touristisch geprägten Gemeinden besonders hoch. Erachten Sie es als notwendig und sinnvoll, die Erhebung von Tourismus- sowie Gästebeiträgen in diesen Fällen als rechtlich verpflichtend anzusehen?

6. Erachten Sie es als sinnvoll und zukunftsweisend, die Zuständigkeit der Aufgabewahrnehmung von der örtlichen kommunalen Ebene auch anderen kommunalen Gebietskörperschaftsebenen, wie Verbandsgemeinden und Landkreisen, als Aufgabe zuzuordnen?
7. Halten Sie es für sinnvoll, die gesamten touristischen Fördermechanismen und -programme zentral in einem Ressort in einem Ministerium zu bündeln?
8. Europäische Förderprogramme wie zum Beispiel LEADER sind häufig mit umfangreichen Antragsverfahren verbunden. Könnten diese Schwierigkeiten verringert werden, wenn die Landesministerien ihre eigenen Umsetzungsrichtlinien im Interesse der Fördernehmer verschlanken würden?